



Kabelpostille

Informationen des Bundeszeltplatzes Großzerlang vom
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Bernd Starke, Orts- vorsteher in Großzerlang¹



Eigentlich bin ich gar kein Brandenburger, sondern wurde am 18. November 1945 in einem kleinen Dorf bei Leipzig geboren – also bin ich Sachse!

Inzwischen lebe ich jedoch fast 25 Jahre mit meiner Frau in Brandenburg und fühle mich jetzt auch etwas als Brandenburger.

Zu meiner Biografie: Nach dem Abitur studierte ich an der Fachhochschule Leipzig Automatisierungstechnik mit Abschluss Diplomingenieur. Danach arbeitete ich als Wartungsingenieur in einem Großrechenzentrum des Institutes für Energetik in Leipzig. 1984 wurde ich Technischer Leiter im neu erbauten Bettenhaus der Universitätsklinik Leipzig.

1986 stellte ich mich einer neuen Herausforderung. Das Baukombinat Leipzig, in dem auch meine Frau beschäftigt war, suchte für sein 100-Betten Ferienhaus in Großzerlang einen Leiter.

Da wir die reizvolle Rheinsberger Umgebung bereits während unserer Sommerurlaube schätzen gelernt hatten, nahmen wir dieses Angebot gerne an. 10 Jahre wollten wir diesen Job machen und danach nach Leipzig zurückzukehren.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde der Trägerbetrieb dieses Objektes von der Treuhand verkauft und damit auch das Ferienhaus.

Wir waren das erste Mal in unserem Leben arbeitslos...

Eine Weiterbildung in Berlin schloss ich nach einem Jahr als »Management Assistent Informatik« erfolgreich ab. Doch Arbeit gab es trotzdem nicht!

Meine Frau konnte von 1997 bis 2007 die Cafeteria in der Reha-Klinik Hohenelse betreiben und stellte mich als Mitarbeiter ein.

Vorwort

*Liebe Freundinnen und Freunde
des VCP-Bundeszeltplatzes in Großzerlang,*

vor euch liegt die zweite Ausgabe der Kabelpostille.

Inzwischen ist wieder viel auf unserem Bundeszeltplatz passiert – das passt alles gar nicht in die Kabelpostille. Aber wir informieren euch über:

- *den Ortsvorsteher Bernd Starke und unseren neuen Mitarbeiter Ralf-Peter Gens.*
- *Das Treffen der Förderer auf dem VCP-Bundeslager in Almke,*
- *was sich 2010 auf dem Platz getan hat und über*
- *Neues aus Großzerlang und Umgebung.*

Wir wünschen euch alles Gute für das Jahr 2011.

*Mit Gottes Segen und herzlich Gut Pfad,
eure Fachgruppe Bundeszeltplatz im VCP*

**Aktuelle Informationen gibt es im Internet:
www.VCP-Bundeszeltplatz.de**

¹ Großzerlang ist ein Ortsteil von Rheinsberg, zur Gemeinde gehören noch die Ortsteile Kolonie und Adamswalde, in jeder Gemeinde gibt es einen Ortsbeirat, dem Ortsbeirat in Großzerlang gehören drei Mitglieder an.

2008 ging ich in den vorzeitigen Ruhestand und hatte somit Zeit, mich auch um die kommunalen Probleme meines Wohnortes zu kümmern. So wurde ich 2008 von der Wählervereinigung PRO Großzerlang zum Ortsvorsteher gewählt.

In dieser Funktion möchte ich mich auch verstärkt um eine gute Zusammenarbeit mit dem VCP und dessen Integration in den Ort bemühen.

Ein neues Gesicht auf dem Platz

Ralf-Peter Gens, unser neuer Mitarbeiter



Mein Name ist Ralf-Peter Gens, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe eine neun-jährige Tochter.

Seit 2000 lebe ich in Großzerlang und fühle mich hier sehr wohl.

Durch eine MAE-Maßnahme (MAE = Mehraufwandsentschädigung) kam ich zu meiner neuen Tätigkeit auf dem VCP-

Bundeszeltplatz. Zuvor arbeitete ich 12 Jahre in einer Jugendbildungseinrichtung als Hausmeister.

Meine Aufgabe auf dem Platz ist die Objektpflege, darunter fallen die Grünanlagen, die Gebäudeinstandhaltung und vieles mehr.

Durch die abwechslungsreiche Arbeit und den Kontakt zu vielen Menschen fühle ich mich wohl in meinem Job.

+++ Ralf-Peter Gens ist seit Ende 2010 im Rahmen einer Teilzeitstelle von 50 Prozent für den Bundeszeltplatz aktiv.

Treffen der Förderer auf dem Bundeslager des VCP

Das Bundeslager des VCP im Jahr 2006 auf dem Platz in Großzerlang war doch gerade erst gewesen, oder? Schon wieder sind vier Jahre ins Land gegangen und das nächste Bundeslager hat in Almke nahe Wolfsburg stattgefunden. Das war ein guter Anlass, die Förderer des Bundeszeltplatzes auf das Bundeslager einzuladen und dort über die Fortschritte auf unserem Platz zu informieren. Viele waren als Teilnehmende oder Mitarbeitende



schon vor Ort. Einige andere haben – teilweise sehr lange – Anreisen in Kauf genommen, um mal wieder Zeltlagerluft zu schnuppern. Über 60 Interessierte waren der Einladung gefolgt. VCP-Bundesvorsitzender und Fachgruppensprecher Hans-Jürgen Poppek stellte das Gesamtkonzept und die aktuellen Maßnahmen vor und beantwortete viele Nachfragen.

Eine Spende von 10000 Euro überreichte Helge Hagedorn im Auftrag einer älteren Dame, die er seit vielen Jahren betreut. Diese Spende wird in den zweiten Bauabschnitt fließen.

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Was passiert auf dem Platz?

Magerrasen – Tiere finden ein Zuhause ...

Auf dem Bundeszeltplatz gibt es zahlreiche schützenswerte Lebensräume. Einer davon ist der Magerrasen gegenüber der neu angelegten Obstwiese. Vor zwei Jahren haben wir damit begonnen, den Lebensraum wieder zu dem zu machen, was er einst war: ein stark besonntes Stückchen Grasland mit einem nährstoffarmen Boden. Der Magerrasen wurde aber durch die aufwachsende Bäume immer stärker überwachsen. Eigentlich ein ganz normaler Vorgang, den man aber unterbinden will, da es zwar viel Wald in Deutschland gibt, aber kaum noch magere oder trockene Lebensräume. Auf dem Magerrasen kommen zwei verschiedene Eidechsenarten vor: die Zaun- und die Waldeidechse, für die kleine Stein- und Holzhaufen angelegt wurden. Darüber hinaus bieten die sandigen und vegetationsfreien Stellen verschiedenen Bienen- und Wespenarten eine Möglichkeit zur Eiablage.



Streuobstwiese – es blüht ...

Der erste Schritt für eine reichhaltige Obsternte und Saffherstellung ist getan. Das Gesicht des Bundeszeltplatzes wurde entscheidend verändert. Im Frühling wird der Zeltplatz weiß und rosa erblühen, denn auf einer ungenutzten Hangwiese hat der VCP eine Obstwiese mit 80 Obstbäumen angelegt, die ausschließlich aus alten Obstsorten besteht. Sie tragen klangvolle Namen: Schöner aus Herrnhut, Purpurroter Cousinot, Ungari-



sche Beste, Blutpflaume, Geheimrat Dr. Oldenburg oder Kaiser Wilhelm. Der letztere ist ein ganz besonderer Baum. 1864 wurde er in Monheim durch Zufall entdeckt und galt schnell als einer der besten Saftlieferanten und schönste und beste Apfelsorte im Bergischen Land. Später wurde er wegen seines hohen Wuchses aber von den modernen Sorten verdrängt, war fast ausgestorben und wurde nur noch in wenigen privaten Gärten kultiviert. Gerade aber wegen seines guten Geschmacks fand er wieder Anhänger und setzt langsam zum Siegeszug durch die Streuobstwiesen an. Der Apfel des Jahres 2010 ist übrigens der »Lohrer Rambour«, der wie der Name es sagt, aus der Region um Burg Rieneck stammt.

Weitere Aktivitäten

Folgende Projekte wurden im Jahr 2010 bearbeitet und weitgehend umgesetzt:

- Neue seeseitige Beschilderung am Bootsanleger, Kanuanleger und Badestelle,
- Anstrich des Sanitärgebäudes,
- Ausbau der Trockenmauer,
- Generalüberholung von drei Zeltflächen,
- Werkstätten und Lagerräume gestaltet und eingerichtet.

Wesentliche Anschaffungen waren:

- ein kleiner Kfz-Anhänger für Transporte auf dem Platz,
- drei neue Kanus und
- eine gebrauchte Bodenfräse.

Zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen wurden

- Hygieneprüfungen durchgeführt und ein Hygieneplan erstellt,
- eine Brandschaubegehung durchgeführt und ein Feuerwehrplan erstellt.

+++ Wie bereits 2009 waren wir auch im Jahr 2010 wieder auf dem »Kanutag im Ruppiner Land« beim Mai- und Hafenfest in Neuruppin vertreten. Als Mitglied der Kanuinitiative haben wir Besucherinnen und Besucher über unseren Bundeszeltplatz informiert.



+++ An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich für ein gespendetes Segelboot – eine Conger-Jolle. Kevin Kelly, der Vater eines VCP-Mitgliedes, hat es uns freundlicherweise überlassen. Damit sind wir in der nächsten Saison um ein weiteres attraktives Angebot reicher. Die Jungfernfahrt auf dem Kleinen Pälitzsee verlief auf jeden Fall erfolgreich.



+++ B-Plan-Verfahren: Der Ortsbeirat Großzerlang und der Bauausschuss der Stadt Rheinsberg sind nun offiziell in zwei Veranstaltungen über unser Vorhaben informiert worden. Im Bauausschuss erhielten wir viele positive Rückmeldungen. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter des Bauamts ist sehr kooperativ. An beiden Veranstaltungen nahmen die Firma Instara, die Architektengruppe Rosengart und Partner sowie der VCP-Bundesvorsitzende teil. Die Vorbereitungen des Verfahrens laufen weiter, wir können aber noch keine zeitlichen Einschätzungen geben.

Infos aus Großzerlang und Umgebung

+++ Bei der Ortsbeiratssitzung am 25. November ging es um den Erhalt des Gemeindehauses in Großzerlang. Sowohl der Bürgermeister der Stadt Rheinsberg als auch dessen Bauamtsleiter bestätigten, dass es keinen Verkauf des Gemeindehauses geben

wird. Leider stehen aber auch nicht ausreichend finanzielle Mittel zur vollständigen Sanierung zur Verfügung.

+++ Ende des Bombodroms in der Kyritz-Ruppiner Heide
Nachdem bereits 2009 die Pläne für einen Luft-Boden-Schießplatz fallen gelassen wurden, haben Bundeswehr und Verteidigungsministerium im April 2010 beschlossen, komplett auf die militärische Nutzung zu verzichten. Der Übungsplatz in der Kyritz-Ruppiner Heide bei Wittstock wurde seit 1946 durch die sowjetischen Streitkräfte genutzt. Seit Anfang der 1990er Jahre gab es Proteste der Anwohnerinnen und Anwohner. Nachdem sie und die Bürgerinitiative »Freie Heide« erfolgreich dagegen prozessiert haben, lenkten Bundeswehr und Verteidigungsministerium ein.

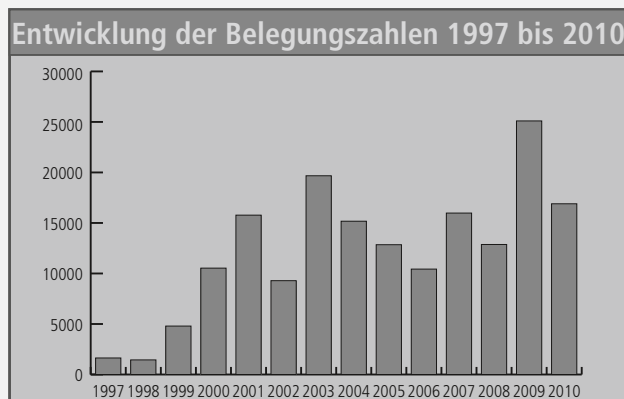
Termine 2011

+++ Die Zeltseason dauert vom 15. März bis zum 31. Oktober.

+++ Der Beirat tagt am Freitag, den 29. April 2011. Eine Einladung erfolgt wie immer rechtzeitig.

Belegungszahlen

Die Saison 2010 endet mit etwa 16.900 Übernachtungen und liegt damit im Plan. Für 2011 gibt es zurzeit rund 19.000 angemeldete Übernachtungen vorwiegend von Großgruppen. Hier wird es bis zum Saisonstart sicher noch Veränderungen geben.



Spendenauf Ruf

Unser »Zeltplatz im Norden« ist einzigartig – und wir werden darum beneidet. Aber wir haben noch viel mehr vor.

Wir wollen entsprechend unserem Gesamtkonzept auch in Zukunft

- Pfadfinden erlebbar machen,
- die Region stärken,

- einen pädagogischen Erlebnisraum schaffen und
- Nachhaltigkeit leben.

Deshalb freuen wir uns über Zuwendungen und Spenden, mit denen wir diesen Platz weiter gestalten können. Bitte unterstützt die Zukunftsentwicklung unseres Zeltplatzes zum zweiten Bundeszentrum mit VCP-Profil.

Spenden erbitten wir mit dem Stichwort »Der Zeltplatz im Norden« auf die Bankverbindung des VCP e.V.:

Spendenkonto: VCP e.V.

EKK – Kassel, Kto.-Nr.: 256, BLZ:520 604 10

Vielen Dank.

Impressum

VCP Bundeszentrale

Wichernweg 3

34121 Kassel

Tel.: 0561/78437-0

E-Mail: info@vcp.de

www.vcp.de

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) – Referat Inhalte, Fachgruppe Bundeszeltplatz Großerlang

Autoren: Fachgruppe Bundeszeltplatz Großerlang

Redaktion: Diane Tempel-Bornett, Volker Schultz

Fotos: Petra Schultz, Volker Schultz, Peter Brümmer, Jochen Schröder, Bernd Starke, Ralf-Peter Gens, Philipp Wagner

Layout: FOLIANT-Editionen, Unterstraße 12, 24977 Langballig, E-Mail: Ralf_Tempel@foliant-editionen.de, Tel.: 04636/9796338, Fax: +49 4636/9796339

Kassel, im Januar 2011

Copyright © 2011 VCP e.V., Kassel

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder.
Kabelpostille 1/2011